



## Sitzungsvorlage 045/014/2024

|  |                    |                |                   |
|--|--------------------|----------------|-------------------|
| Amt/Abteilung:<br>Stabsstelle Klimaschutz<br>Datum: 13.05.2024 | Aktenzeichen:      |                |                   |
| An:  | Datum der Beratung | Zuständigkeit  | Abstimmungsergeb. |
| Stadtvorstand  | 13.05.2024         | Vorberatung N  |                   |
| Hauptausschuss   | 14.05.2024         | Vorberatung Ö  |                   |
| Stadtvorstand  | 21.05.2024         | Vorberatung N  |                   |
| Stadtrat   | 04.06.2024         | Entscheidung Ö |                   |

### **Betreff:**

Evaluation Nachhaltigkeitsbewertung und Maßnahmenempfehlung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung die bei Sitzungsvorlagen anzubringende Nachhaltigkeitsbewertung zum Klimacheck gemäß den Rahmenbedingungen in der Begründung weiterzuentwickeln.

### **Begründung:**

Zirka 700 Nachhaltigkeitsbewertungen wurden von der Verwaltung seit der Einführung der Nachhaltigkeitsbewertung zum Beginn der aktuellen Wahlperiode erstellt. Anlass war die Ausrufung des Klimanotstands und dem damit verbundenen Wunsch des Stadtrats, alle städtischen Entscheidungen bezüglich ihrer Nachhaltigkeit, insbesondere ihrer Auswirkungen auf Klima und Umwelt, kritisch zu hinterfragen. Geplant war eine Evaluation des Instruments zum Ende der fünfjährigen Wahlperiode des Stadtrates, um Verbesserungsbedarfe zu erkennen und das Instrument weiterzuentwickeln.

Die Nachhaltigkeitsbewertung wird bisher dezentral in den jeweils fachlich zuständigen Ämtern erledigt und soll maximal 15 Minuten Arbeitszeit beanspruchen. Das hat sich in der Praxis als kaum leistbare Aufgabe für die einzelnen bewertenden Personen herausgestellt. Für eine korrekte Bewertung müssen detailliertes Wissen über die Zusammenhänge ökologischer, sozialer, finanzieller und kultureller Art vorhanden sein und von der bearbeitenden Person unmittelbar abrufbar sein. Dieses Wissen ist zwar wünschenswert, kann bei der Fülle der Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung, jedoch nicht ausreichend gewährleistet und erbracht werden. Es ist außerdem kein Bestandteil der Ausbildung und Qualifikation der allermeisten Mitarbeitenden der Verwaltung.

Das Ziel der Nachhaltigkeitsbewertung ist, den Stadtrat umfassend über die Folgen konkreter Entscheidungen für Dimensionen der Nachhaltigkeit zu informieren und bei notwendigen Abwägungen zusätzliche Informationen zur Verfügung zu stellen. Die derzeitige Nachhaltigkeitsbewertung kann diese wichtige Informationspflicht bisher nicht gewährleisten.

Daher empfiehlt die Verwaltung eine Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsbewertung mit dem Ziel der Präzisierung, Vereinfachung und Effizienzsteigerung.

Hierzu soll das sehr breite Prüfungsthema Nachhaltigkeit auf die Bewertung der Folgen für Klimakrise, Ökologie und Klimaanpassung reduziert und in „Klimacheck“ umbenannt werden. Zur Entlastung weiter Teile der Verwaltung soll diese Überprüfung in der Klimastabstelle bearbeitet werden, um die notwendigen, aktuellen Wissensgrundlagen zu gewährleisten. Weiterhin soll der Klimacheck nur dann erstellt werden, wenn Verwaltung oder Stadtrat der Auffassung sind, dass eine Bewertung der Klimafolgen sinnvoll oder geboten ist. Zur besseren Verständlichkeit für die Ratsmitglieder wird dem Klimacheck ein kurzer zusammenfassender Text des Bewertungsergebnisses vorangestellt.

Bisher enthalten Sitzungsvorlagen bereits Einschätzungen über die finanziellen Abwägungen bezüglich Investitionskosten sowie Folgekosten. Die Konzentration auf die Aspekte Klimaschutz, Ökologie und Klimaanpassung ergänzt die gängige Vorgehensweise um einen weiteren bedeutenden Aspekt der Abwägung. Dabei wird es immer wieder sowohl Pro wie auch Contra bei einzelnen Fragen geben, die in Einzelfällen auch zu einer negativen Gesamtbeurteilung einer Maßnahme mit Blick auf Klima führt oder führen kann. Diese gilt es dann im Blick auf die Gesamtsituation und mögliche Alternativen abzuwägen. Dem gängigen Prozedere würde also eine weitere Dimension hinzugefügt, die Gesamtverwaltung von der Aufgabe entlastet und dort gebündelt, wo das Wissen über die Einschätzungen vorhanden ist. Bei einer Vielzahl an Vorlagen ist aber ein solcher Klimacheck entbehrlich.

Zur Ausarbeitung der genauen Abläufe wird die Verwaltung Vorschläge und Beispiele ausarbeiten und dem neuen Stadtrat vorlegen.

**Finanzielle Auswirkung:**

Nein

**Nachhaltigkeitseinschätzung:**

Die Nachhaltigkeitseinschätzung ist in der Anlage beigefügt: Ja  / Nein x  
Begründung:

**Beteiligtes Amt/Ämter:**

Büro für Gremienarbeit  
Dezernat I - OB  
Dezernat II - BGM  
Hauptamt

Schlusszeichnung: